

Projekt Schaufelsen - eine neue Naturschutz- und Kletterkonzeption

Nach dreijähriger Arbeit war es am 10. Mai 2004 soweit: Landrat *Dirk Gaerte* aus Sigmaringen unterzeichnete die neue Allgemeinverfügung über das Klettern am Schaufelsenmassiv im Oberen Donautal. *Willi Stächele* MdL (Minister für Ernährung und Ländlichen Raum) betonte, dass die neue Kletterregelung am größten außeralpinen Felsen Deutschlands erhebliche Verbesserungen für den Arten- und Biotopschutz, aber auch für den Klettersport beinhaltet. Er bezeichnete das Projekt als beispielhaft, da es auch über den Schaufelsen und das Donautal hinaus wirke.

Anfang 2001 startete eine privat initiierte Gruppe von sechs Fachleuten - Kletterer, Naturschützer und Biologen - das Projekt, um eine gemeinsame Kommunikationsebene zu schaffen und ein Konzept zur Änderung der



Kletterregelung zu entwickeln.

Für den naturschutzfachlichen Teil der verbesserten Konzeption sind fast 3000 laufende Meter Kletterrouten kartiert worden. Jeder Meter wurde hinsichtlich der Vorkommen bestimmter Tier- und Pflanzenarten, Pflanzengesellschaften und Lebensraumtypen (z.B. nach Merkmalen wie Gefährdungsgrad, Erhaltungszustand, Ausbildungsformen und Relikt-

status) detailliert aufgenommen und bewertet. Auf dieser Grundlage konnte eine Ökobilanz mit einem Bewertungssystem für die Auswirkungen jeglicher Änderungen im Netz der Kletterrouten erstellt werden.



Startschuss für die praktische Umsetzung des Projekts Schaufelsen: Minister Stächele (2. v.l.) und Landrat Gaerte (r.a.) mit den Vorsitzenden der Interessensgemeinschaft (IG)-Klettern und der örtlichen Deutschen Alpenverein (DAV)-Sektionen (Ott, Jansen und Epple) nach Überreichung der Urkunden für die Felspatenschaften.
Foto: MLR

Damit das Projekt Schaufelsen erfolgreich ist, müssen Maßnahmen zur Besucherlenkung umgesetzt werden: Wegebau, Beschilderung, Routenrückbau, Setzen von Umlenkhammern und vieles mehr. Zwei Info-Kästen wurden bereits angefertigt und in Kooperation mit dem Naturpark Obere Donau wurde ein Faltblatt erstellt.

Für die Betreuung des Klettergebiets konnten "Fels-Paten" gewonnen werden, die sich vertraglich zur Ausführung der Arbeiten und zur Überwachung der Verbote in Zusammenarbeit mit dem Ranger des Naturparks verpflichteten. Ein erfolgreiches Projekt am Schaufelsen wird auch künftig eine positive Wirkung auf die Zusammenarbeit zwischen Kletterern und dem Naturschutz haben. Deshalb bleibt der Wunsch, dass die dreijährige, kontrollierte Probephase erfolgreich verläuft.

*Dr. Wolfgang Herter
Jungingen*

Weitere Informationen und ein Faltblatt "Projekt Schaufelsen": www.alpenverein-bw.de/klettern/donautal